

**Elisabeth Köstinger**  
Bundesministerin für  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.047.332

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)575/J-NR/2020

Wien, 20.03.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Maximilian Lercher, Kolleginnen und Kollegen haben am 21.01.2020 unter der Nr. **575/J** an die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Bauernhöfe - die neuen Kindergärten?" gerichtet.

Mit Inkrafttreten der BMG-Novelle 2020, BGBl. I, Nr. 8/2020 fällt die Beantwortung dieser Anfrage in den Vollziehungsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 5 und 6:**

- Wie genau wollen sie das Konzept "Bauernhof als Zentrum der Dörfer" umsetzen? Bitte um detaillierte Darstellung eines zeitlichen Fahrplans, geplanter Gesetzesvorlagen und der dafür notwendigen Finanzmitteln.
- Wie soll die Kinderbetreuung am Bauernhof konkret organisiert werden?
  - a. Wer soll dort als PädagogIn tätig sein?
  - b. Welche Qualifikationen werden hierfür notwendig sein?

- c. Wo soll die Kinderbetreuung stattfinden? Sind hierfür Investitionen in die Infrastruktur notwendig?
- Wie soll die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern/Nachhilfe am Bauernhof konkret organisiert werden?
  - a. Wer soll dort als PädagogIn tätig sein?
  - b. Welche Qualifikationen werden hierfür notwendig sein?
  - c. Wo soll die Nachmittagsbetreuung stattfinden? Sind hierfür Investitionen in die Infrastruktur notwendig?

Grundsätzliches Ziel der österreichischen Bundesregierung ist die Stärkung der Regionen und des ländlichen Raums im Laufe der Legislaturperiode. Der Beitrag, den die Bauernhöfe dazu leisten können, wird als Teilaspekt zur Erreichung dieses Ziels Berücksichtigung finden. Die Weiterentwicklung und Umsetzung des Masterplans Ländlicher Raum spielt dabei eine wesentliche Rolle. Die Umsetzung umfasst auch die Entwicklung des Konzepts „Bauernhof als Zentrum der Dörfer“. Der Erarbeitungsprozess dieses Konzeptes wird unter Einbindung der relevanten Stakeholder definiert. Des Weiteren sollen auch bereits bestehende Erfahrungen – wie etwa die Umsetzung von „Green Care“ in Österreich – in die Maßnahmen zur Stärkung der lokalen und regionalen Entwicklung einfließen.

Im Bereich der Kinder- und Nachmittagsbetreuung ist jedenfalls sicherzustellen, dass diese ausschließlich von qualifiziertem pädagogischen Fachpersonal und in Räumlichkeiten, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, angeboten wird.

Es wird weiters auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 574/J vom 21. Jänner 2020 durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung verwiesen.

**Zu den Fragen 2 bis 4:**

- Wie begegnen Sie in der Umsetzung dem Problem, dass sich Bauernhöfe räumlich nicht im Zentrum der Dörfer befinden, sondern eher am Rande der Dörfer?
- Was passiert bei Umsetzung mit dem bisherigen Zentrum des Dorfes, dem Dorfplatz?
- Wie gehen Sie damit um, dass die große Mehrheit der Dorfbevölkerung nicht in der Landwirtschaft tätig sind? Können auch diese Bewohner weiterhin am Dorfzentrum partizipieren?

In diesem Zusammenhang ist der Begriff „Zentrum der Dörfer“ nicht räumlich und als Konkurrenz zum Dorfplatz, sondern funktional als eine Schnittstelle für die lokale Daseinsvorsorge und Infrastruktur zu verstehen. Der Bauernhof hat vor allem in Gebieten, wo diese lokale Daseinsvorsorge nur noch rudimentär oder gar nicht mehr vorhanden ist, das

Potential, Lücken zu schließen und so zum Erhalt und zur Stärkung vitaler ländlicher Räume beizutragen. Davon können langfristig alle Bewohnerinnen und Bewohner unabhängig von ihrer Erwerbstätigkeit profitieren.

Die Stärkung der Ortskerne und das Leerstandsmanagement sollen – wie auch im Regierungsprogramm mehrfach angesprochen – unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Österreichischen Raumentwicklungskonzeptes (ÖREK) erfolgen.

Elisabeth Köstinger

